

Missale

Mo. 1. Adventwoche (V) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 005

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 1. Adventwoche (V) I & II	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
kein Gloria: Lied:	9
Tagesgebet:	10
Lesung Jahr I: Lektor 1:	10
Lesung Jahr II: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	16
Fürbitten: Priester und Lektor 3:	21
Opfer:	22
Gabenbereitung:	23
Gabengebet:	24
Präfation:	24
Sanctus: Gesungen:	25
Hochgebet I:	26

Gedächtnis der Lebenden:	27
Epiklese:	29
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession (Verstorbene):	31
Doxologie:	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:.....	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	39
Entlassung:.....	40
Auszug: Orgel:	40

Mo. 1. Adventwoche (V) I & II

Eröffnungsvers:

Ihr Völker, hört das Wort des Herrn und verkündet es in aller Welt. Seht, euer Gott wird kommen und euch erretten. (Vgl. Jer 31,10; Jes 35,4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus Christus, der Menschensohn, der kommt zu einer Stunde, da wir es nicht vermuten, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Wunder Jesu sind "Zeichen" der anbrechenden Gottesherrschaft. Herr, ich bin nicht würdig ...; so betet bis heute die Gemeinde, wenn sie dem Herrn beim heiligen Mahl begegnet.

Kyrie:

Damit wir offen werden für Gottes Pläne, wollen wir uns besinnen und um Vergebung unserer Schuld bitten.

Du hast uns die Vollendung des ewigen Reiches verkündet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bleibst bei uns, um uns den Weg des Lebens zu weisen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du wirst kommen, die Wachsamten heimzuführen in das Reich des Vaters: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

kein Gloria: Lied:

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Hilf uns, Gott, dass wir voll Freude in diesen Tagen die Ankunft deines Sohnes erwarten. Nimm alle Trägheit von uns und mache uns bereit, zu wachen und zu beten, damit uns Christus nicht schlafend findet, wenn er kommt und anklopft.

Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Lesung **Jahr I:** Lektor 1:

(Jes 2,1-5) (Der Herr führt alle Völker zusammen in den ewigen Frieden des Reiches Gottes)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

2:1 Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, in einer Vision über Juda und Jerusalem gehört hat.

2:2 Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg mit dem Haus des Herrn steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen alle Völker.

2:3 Viele Nationen machen sich auf den Weg. Sie sagen: Kommt, wir ziehen

hinauf zum Berg des Herrn und zum Haus des Gottes Jakobs. Er zeige uns seine Wege, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn von Zion kommt die Weisung des Herrn, aus Jerusalem sein Wort.

2:4 Er spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt nicht mehr für den Krieg.

2:5 Ihr vom Haus Jakob, kommt, wir wollen unsere Wege gehen im Licht des Herrn.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Lesung Jahr II: Lektor 1:

(Jes 4,2-6) (Sturm des Gerichts und den Sturm der Läuterung)

Lesung aus dem Buch Jesaja

4:2 An jenem Tag wird, was der Herr sprossen lässt, für alle Israeliten, die entronnen sind, eine Zierde und Ehre

sein; die Früchte des Landes sind ihr Stolz und Ruhm.

4:3 Dann wird der Rest von Zion, und wer in Jerusalem noch übrig ist, heilig genannt werden, jeder, der in Jerusalem in das Verzeichnis derer, die am Leben bleiben sollen, eingetragen ist.

4:4 Wenn der Herr durch den Sturm des Gerichts und den Sturm der Läuterung von den Töchtern Zions den Kot abgewaschen und aus Jerusalems Mitte die Blutschuld weggespült hat,

4:5 dann kommt er, und über dem ganzen Gebiet des Berges Zion und seinen Festplätzen erscheint bei Tag eine Wolke und bei Nacht Rauch und eine strahlende Feuerflamme. Denn über allem liegt als Schutz und Schirm die Herrlichkeit des Herrn;

4:6 sie spendet bei Tag Schatten vor der Hitze und ist Zuflucht und Obdach bei Unwetter und Regen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 122,1-3.4-5.6-7.8-9 [R: 1b])

℞ – Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern. –

℞

122:1 Ich freute mich, als man mir sagte: *
"Zum Haus des Herrn wollen wir
pilgern."

122:2 Schon stehen wir in deinen Toren,
Jerusalem: †

122:3 Jerusalem, du starke Stadt, * dicht
gebaut und fest gefügt. - ℞

℞ – Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern. –

℞

122:4 Dorthin ziehen die Stämme hinauf,
die Stämme des Herrn, † wie es
Israel geboten ist, * den Namen des
Herrn zu preisen.

122:5 Denn dort stehen Throne bereit für
das Gericht, * die Throne des Hauses
David. - ℞

℞ – Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern. –

℞

122:6 Erbittet für Jerusalem Frieden! * Wer
dich liebt, sei in dir geborgen.

122:7 Friede wohne in deinen Mauern, * in
deinen Häusern Geborgenheit. - R

R – Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern. –
 R

122:8 Wegen meiner Brüder und Freunde *
will ich sagen: In dir sei Friede.

122:9 Wegen des Hauses des Herrn,
unseres Gottes, * will ich dir Glück
erflehen.

R – Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern. –
 R

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Komm uns zu Hilfe, Herr, unser Gott!
Lass dein Angesicht leuchten, dann
sind wir gerettet. (Ps 80,3-4)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit

ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mt 8,5-11) (Viele werden von Osten und Westen in das
Himmelreich kommen.)

Der Herr sei mit euch. - Und mit
deinem Geiste.

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit,

8:5 als Jesus nach Kafarnaum kam, trat
ein Hauptmann an ihn heran und bat
ihn:

8:6 Herr, mein Diener liegt gelähmt zu
Hause und hat grosse Schmerzen.

8:7 Jesus sagte zu ihm: Ich will kommen
und ihn gesund machen.

8:8 Da antwortete der Hauptmann: Herr,
ich bin es nicht wert, dass du mein
Haus betrittst; sprich nur ein Wort,
dann wird mein Diener gesund.

8:9 Auch ich muss Befehlen gehorchen,
und ich habe selber Soldaten unter
mir; sage ich nun zu einem: Geh!, so
geht er, und zu einem andern:
Komm!, so kommt er, und zu
meinem Diener: Tu das!, so tut er es.

8:10 Jesus war erstaunt, als er das hörte, und sagte zu denen, die ihm nachfolgten: Amen, das sage ich euch: Einen solchen Glauben habe ich in Israel noch bei niemand gefunden.

8:11 Ich sage euch: Viele werden von Osten und Westen kommen und mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Welcher ist der höchste Berg der Erde? Nun, die meisten werden wohl spontan sagen: der Mount Everest. Mit 8'848 Metern ist er tatsächlich ein stolzer Anblick. Jesaja beschreibt jedoch den Berg mit dem Haus des Herrn (Zion / Jerusalem) als den höchsten der Berge. Sollte das Haus des Herrn am Ende der Tage plötzlich auf dem Gipfel des Mount Everest stehen? Wohl kaum. Seit je her galten die Gipfel der Berge als Sitz der Götter. Bei den Griechen war das der Olymp und bei anderen Völkern waren es andere Berge. Jerusalem ist gerade Mal auf 754 Metern über Meer. Dennoch werden die hohen Berge, wie Everest, Olymp etc. als Hügel bezeichnet. Hier geht es somit nicht um die physische Höhe eines Berges, sondern viel mehr um die Erhabenheit eines

Ortes. Tatsächlich werden am Ende, wenn Jesus Christus wiederkommt, alle 'Götterberge' in ihrer Erhabenheit neben dem 'Berg des Herrn' in seiner Erhabenheit lediglich als Hügel erscheinen, "denn von Zion kommt die Weisung des Herrn, aus Jerusalem sein Wort." Die Worte Gottes kommen am Ende weder vom Olymp, vom Mount Everest noch von einem anderen Berg, nicht einmal vom Sinai, sondern von Zion. Von dort aus wird Christus Jesus Recht sprechen über die Völker und Nationen. Von dort aus, nach Jahrtausenden des Krieges, wird der Friede über die Welt kommen, wenn alle Menschen erkannt haben, dass nicht Macht und Geld, also Habgier und Bestechung, Frieden bringt, sondern nur so zu leben, wie Christus selbst unter uns gelebt hat. Viele glauben immer noch, dies sei nicht möglich, doch Jesus hat es uns vorgelebt. Wir brauchen eigentlich nichts anders tun, als so zu leben wie er gelebt hat.

Jahr II: Wie lange dauert es, bis etwas, das sprosst, Früchte bringt? Nun, bei einem Weizenhalm dauert es einige Monate, bei einem Feigenbaum mindestens drei Jahre, bis er zum ersten Mal Früchte trägt. Wie lange dauerte es bei den Aposteln, nachdem sie berufen wurden, bis zur ersten Frucht? Auch dort dauerte es unterschiedlich lange, bis die ersten, die Jesus nicht selbst erlebt hatten, aus Überzeugung durch die Apostel Christen wurden. Wenn einer nur zwölf Weizenkörner hat, wie lange dauert es, bis er aus deren Frucht und Fruchtesfrucht ein ganzes Weizenfeld hat? Pro Quadratmeter braucht es ca.

350 Körner. Bei 30facher Frucht ergibt die Ernte der ersten 12 Halme gerade Korn für einen Quadratmeter im zweiten Jahr. Wie lange mag es dauern, bis die ganze Erde mit Weizen bedeckt ist? Wenn wir das Weizenkorn als Christen nehmen, dann sehen wir, dass nach 2'000 Jahren gerademal ein Drittel der Weltbevölkerung zu Weizen geworden ist. Wie viele von denen leben aber ihr Christsein als berufene Heilige? Jesaja schrieb, dass am Ende "alle Israeliten, die entronnen sind, eine Zierde und Ehre sein werden; die Früchte des Landes sind ihr Stolz und Ruhm." Dies kündigt er nicht als etwas Nahes an, sondern als Ergebnis "durch den Sturm des Gerichts und den Sturm der Läuterung". Wir denken sehr gerne an ein seliges Ende und das ist auch gut, doch wir vergessen dabei, dass nichts ohne den Sturm der Läuterung möglich ist. Wir vergessen, dass zu Aussaat von Weizen nur die Körner auf ein Feld gestreut werden und nicht die ganzen Halme des Vorjahres. Wir vergessen, dass der grösste Teil der Pflanze nicht Frucht ist, sondern letztlich im Feuer landet. Wir vergessen, dass wir zuerst wie der Weizenhalm gedroschen werden müssen, um überhaupt saatkundig zu sein. Letztlich ist nicht der hochgewachsenste Halm, der stolz alle anderen überragt, entscheidend, sondern alleine die Frucht, die er bringt. Da ist es leicht möglich, dass am Ende ein kleiner übersehener bescheidener Halm mehr Frucht brachte.

Jahr I & II: So unterstreicht auch Jesus im Evangelium, dass am Ende Menschen in das Haus

Gottes einziehen werden, die von den entferntesten Ecken der Erde kommen. Dies zeigt uns schön die Begebenheit mit dem Hauptmann der Besatzungsarmee, ein Heide. Er wusste, dass er es nicht wert war, dass Jesus in sein Haus kam, um seinen Diener zu heilen. Doch er deduzierte ganz richtig aus seinem Leben als Hauptmann. Er wusste, dass wenn er einen Befehl erteilte, er nicht zu kontrollieren brauchte, ob dieser ausgeführt wurde. Er wusste, dass seine Leute geschult waren, im Gehorsam und er jederzeit gewährt sein konnte, dass seine Anweisungen ausgeführt wurden. Wie oft begegnen wir Vorgesetzten, die alles und jegliches kontrollieren wollen und an allem etwas auszusetzen haben. Dadurch erreichen sie jedoch nicht eine bessere Qualität der Leistung ihrer Untergebenen, ganz im Gegenteil, sie erreichen eine stete Abnahme der Qualität, weil ihr stetes Genörgel alle nur verunsichert. Dadurch werden diese unselbständig und am Ende muss der Leiter eines Konzerns die Zustimmung für die Farbe und Beschaffenheit einer Schnur geben, für ein simples Weihnachtspaket. Der gute Vorgesetzte weiss, dass er so etwas weder zu bestimmen noch zu kontrollieren braucht, weil seine Leute in selbständigem Handeln und Denken zugunsten des Konzern erzogen wurden. Auf genau einen solchen Hauptmann treffen wir im Evangelium. Er weiss einfach, dass wenn Jesus Gott ist, dann braucht er ihn nicht zu kontrollieren. Er weiss, dass Gott, wenn er denn Gott ist, jeder Krankheit befehlen kann, zu verschwinden. In gewisser Weise war das für Jesus auch eine Prüfung. Auch die

Schriftgelehrten und Pharisäer prüften Jesus immer wieder, doch diesen begegnete Jesus auf ihre Prüfungen nicht in derselben Offenheit. Warum aber gerade bei diesem Heiden? Dieser Heide "prüfte" nicht in Unglaube, sondern in der Gewissheit, dass wenn Jesus Gottes Sohn ist, dieser der Krankheit seines Dieners auch aus der Ferne befehlen konnte. Sollte er nicht Gottes Sohn sein, dann würde es auch nichts nützen, ihn zu sich nach Hause zu bemühen. Der Heide erhielt seine Bestätigung, für das, was er glaubte. Im weiteren Verlaufe des Textes, der an einem späteren Tag gelesen wird, erfährt der Hauptmann, dass der Diener Gesund wurde, genau zu der Stunde, in der er Jesus den Glauben, sein Vertrauen, kundtat. Er hatte nun seinen Beweis, dass Jesus Gottes Sohn ist. Glaubst du auch wie er? Amen.

Fürbitten: Priester und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Erlöser Jesus Christus beten. Er wird kommen, sein Werk zu vollenden:

Herr Jesus Christus, du mahnst uns zur Wachsamkeit. – Mache die Diener deiner Kirche zu Zeugen des Heils, das kommen wird am Ende der Zeiten: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns die Zeichen der Zeit gedeutet. – Führe die Völker und ihre Regierungen zu gemeinsamer Planung, die Welt in Gerechtigkeit zu ordnen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns auf gegenseitige Hilfe hingewiesen. – Wecke gegenseitige Hilfe unter den Menschen, die in Beruf und Alltag aufeinander angewiesen sind: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst als Zeuge der kommenden Welt. – Wecke auf, die dein Wort vergessen, und offenbare dich den Irrenden: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast den Tag der Vollendung verkündet. –
Vermehre die Sehnsucht nach
deinem Reich in den Herzen aller, die
sich zu deinem Namen bekennen:
Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!

Himmlischer Vater, dein Reich ist uns nah.
Öffne unsere Augen für das, was wir
noch nicht sehn. Lass uns schauen,
was wir jetzt schon glauben durch
Christus, unseren Herrn. Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.
Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, alles was wir haben, kommt von dir. Nimm die Gaben an, die wir darbringen. Mache sie für uns in diesem Leben zum Sakrament der Erlösung und rufe uns an deinen Tisch im kommenden Reich.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Advent I - Das zweimalige kommen Christi [S. 354])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn in seinem ersten Kommen hat er sich entäussert und ist Mensch geworden. So hat er die alte Verheissung erfüllt und den Weg des Heiles erschlossen. Wenn er wiederkommt im Glanz seiner Herrlichkeit, werden wir sichtbar empfangen, was wir jetzt mit wachem Herzen gläubig erwarten. Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche gedenken wir deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas

(Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt: zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:
das Brot des Lebens und den Kelch
des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und ...), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in

das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Die Ewigkeit, die wir erwarten, wird eine Ewigkeit des Friedens sein. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: *erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die mit dem Herrn eingehen können in sein Reich, wenn er wiederkommt.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Komm, Herr, such uns heim mit deinem Erbarmen; dann wird unsere Freude vollendet sein. (Vgl. Ps 106, 4-5; Jes 38, 3)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du hast uns an deinem Tisch mit neuer Kraft gestärkt. Zeige uns den rechten Weg durch diese vergängliche Welt und lenke unseren Blick auf das Unvergängliche, damit wir in allem dein Reich suchen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir sind dem Herrn in dieser Opferfeier begegnet. Mit ihm wollen wir durch das Leben gehen, damit er uns allezeit wachend findet.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel: